

Fischmarkt im Wandel der Zeit

So lief die Veranstaltung in den vergangenen 29 Jahren

VON MAIKE LINA SCHAPER

BODENWERDER. 1989 fand der Fischmarkt in der Münchhausenstadt zum ersten Mal statt – 2017 unvermittelt zum letzten Mal. 2018 wurde beschlossen, das Konzept zu ändern und ihn frühlingshafter werden zu lassen. Das sollte auch der Name widerspiegeln – aus dem Fisch- wurde der Frühlingsmarkt. Der allerdings nicht ohne Kritik abging, denn es habe sich im Gegensatz zum Fischmarkt nichts sichtbar geändert. Aber wie sah denn der Fischmarkt eigentlich in der Vergangenheit aus? Wir haben einen Blick in unser Zeitungsarchiv geworfen und lassen die Eindrücke über den Fischmarkt der vergangenen 29 Jahre Revue passieren.

1989 berichtete unsere Zeitung von einem „sensationalen guten Ergebnis des ersten Hamburger Fischmarktes in Bodenwerder“, den am Wochenende weit über 50.000 Gäste besucht haben sollen. Selbst Dauerregen habe „eine Invasion Bodenwerders“ nicht aufhalten können. „Das sind weit mehr Autos als beim letzten Lichterfest“, hieß es von der Polizei. Zu dem regen Andrang meinte einer der Marktschreier: „So etwas habe ich noch nicht erlebt.“ Nur wenige Tage später wird eine Folgeveranstaltung für das kommende Jahr angekündigt.

1990 ging es dann mit über 50.000 Besuchern weiter. Über das Angebot des Marktes schreibt unsere Zeitung: „Wer ein Faible für Kitsch, Krimskrams und Nützliches hat, kam bei diesem Mammut-Basar voll auf seine Kosten: Ob Pracht-Palme, Piratenflagge, Nagelschere, Tapete, Hosenträger, Blutwurst, Buddelschiff, Schmuck, Südfrüchte oder Aal – fast alles war ‚für'n Appel und 'n Ei' zu haben.“

1991 wurde die Zahl der Besucher im Zeitungsbericht



Über 50 000 Besucher beim Hamburger Fischmarkt

nik/am **BODENWERDER.** Selbst Dauerregen konnte eine Invasion Bodenwerders zum ersten Hamburger Fischmarkt am Sonntag nicht aufhalten. Weit über 50 000 Besucher, so erste Schätzungen, sollen das Spektakel besucht haben.

Im Getümmel war auch der Chef des Fremdenverkehrsamtes, Benno Laufmann, zu finden. „Beim dem ständigen Kommen und Gehen ist es sehr schwer, die Zahl zu schätzen“, meinte er, glaubt aber, daß die 50 000-er-Grenze weit überschritten wurde. „Dabei haben wir bei der Planung des Fischmarktes nur mit etwa 20 000 Besuchern gerechnet“, freute sich Laufmann, der das Spektakel als

herausragende Imagegewinnung für Bodenwerder wertete. Die Polizei bestätigte Laufmanns Schätzung, was die Zahl der Besucher angeht. „Das sind weit mehr Autos als beim letzten Lichterfest“, meinte Polizeihauptkommissar Jürgen Terp, dessen Beamte einige kleinere Unfälle aufnehmen mußten.

Dicht an dicht gedrängt hörten die Menschen den Marktschreier beim Feilbieten ihrer Waren zu, schoben sich Schirm an Schirm an den Buden vorbei – immer bedacht, nicht eine Schirmspitze ins Auge zu kriegen, hier einen Bratfisch zu essen oder dort ein Bierchen hinunterzuspielen. Wer Rang und Namen hat in Bodenwerder, ließ sich sehen.

auch von weither kamen die Besucher. Zumindest waren die Parkplätze schon am frühen Vormittag voll, Nebenstraßen und Bundesstraßen bis über die Stadtgrenzen zugestellt. Bewundernswert das Stimmenvolumen der Marktschreier: Sprüche – dumme und witzige – liefen sie lauthals über die Menschenmenge hinweg. Obst, Wurst oder Blumens, wurden schnell ungeduldet, wenn ein Kunde nicht gleich zugriff und warfen auch schon mal den Fräulein ins Volk. Der Andrang übermüdete selbst die Marktschreier. „So etwas habe ich noch nicht erlebt“, meinte der Besitzer einer Fischbude, die schon in den Mittagstunden zuverkauft war.



Gut beschützt ließen sich diese jungen Leute ihr Fischbrötchen schmecken. Foto: B.

Reißender Absatz: dieser Händler konnte seine Grünpflanzen gar nicht schnell genug nachreichen. Dicht gedrängt standen die Menschen in der Weserstraße, wo von einem Lastwagen herunter Orangen verkauft wurden.

Zum ersten Fischmarkt in Bodenwerder war das Gedränge dicht und der Absatz reißend.

FOTO: ARCHIV

Frühlingsmarkt in diesem Jahr organisiert hat.

Im vergangenen Jahr, 2017, gab es dann den vorerst letzten Fischmarkt. Schon da waren – genau wie zum Frühlingsmarkt 2018 – drei Marktschreier mit Wurst, Keksen und Blumen im Angebot dabei. Watterwurm Manfred Schade versuchte 2017 laut Zeitungsbericht, die „noch spärlich über den Fischmarkt wandern den Besucher an seinen Stand zu locken. Und als das nicht klappte, verteilte er dicke Scheiben Mettwurst“.

In die euphorischen Töne über den Fischmarkt scheint sich im Laufe der Zeit immer mehr Kritik unter die Berichterstattung gemischt zu haben. Von Besucherzahlen um die 50.000 oder 40.000, wie zu Anfang, war nicht mehr die Rede.

Wie es mit der inhaltlichen Organisation des neuen Frühlingsmarktes im kommenden Jahr weitergehen wird, will der federführende Verein „Unser Bodenwerder“ noch besprechen.

➔ **Archiv:** Wer selbst einen Blick ins Zeitungsarchiv werfen möchte, kann alles zum Fischmarkt und weitere Geschichten online auf den Seiten von dewezet.de nachschlagen.

„Wir sind auf einem ganz guten Weg“

Weitere Bürgerbusfahrer bei Info-Veranstaltung in Halle gefunden

VON MAIKE LINA SCHAPER

BODENWERDER-POLLE/HALLE. Das Projekt Bürgerbus in der Samtgemeinde nimmt immer weiter Fahrt auf. In dieser Woche fand die letzte geplante Informationsveranstaltung zum Thema mit Gerhard Löcker, dem Geschäftsführer des Vereins „Bürgerbus Bodenwerder-Polle“

in Halle statt. Auch dort seien die Bürgerinnen und Bürger sehr interessiert gewesen, heißt es von Bürgermeister Axel Munzel. „Es haben sich weitere ehrenamtliche Fahrer gemeldet.“ Zuvor hatten bereits Informationsveranstaltungen in Hehlen, Kirchbrak und Ottenstein stattgefunden.

20 bis 25 Freiwillige als Fahrer für den Bürgerbus zu finden, war Löckers ausgemachtes Ziel. „Wir sind auf einem ganz guten Weg“, gibt sich der ehemalige Chef der Hamelner Öffis zufrieden. „Wir sind kurz unter 25.“ Definitiv habe der Verein bereits 22 Fahrer beisammen und einige weitere hätten die Anträge noch zu Hause liegen. Auch zwei Frauen hätten sich für das Fahrerteam gemeldet. In zwei Wochen solle es mit den Gesundheitsuntersuchungen für die potenziellen Fahrer losgehen. Hier könnten noch einige aus dem Fahrer-Pool rausfallen. Für die anderen

gehe es dann weiter mit den Schulungen, skizziert Löcker den weiteren Ablauf.

Halles Bürgermeister Axel Munzel findet nach der lokalen Veranstaltung positive Worte für das Bürgerbus-Vorhaben: „Ich bin der festen Überzeugung, dass der Bürgerbus eine Bereicherung in unserer Samtgemeinde ist und die Mobilität deutlich verbessert.“ Besondere Aufmerksamkeit habe an dem Abend in Halle der Streckenführung rechts der Weser gegolten. An zwei Tagen in der Woche sollen die Ortschaften im Stundentakt von dem Bürgerbus angefahren werden. Dreimal morgens ab 9 Uhr und dreimal nachmittags ab 15 Uhr. Dies gilt für die Ortsteile der Gemeinde Halle und der Gemeinde Kirchbrak, Heyen und Rühle. Je nach Streckenführung sollen kleinere Ortsteile nach Bedarf und vorherigem Anruf beim Fahrer angefahren werden.



FOTO: STÖ

KURZNOTIZEN

Frühlingswanderung beim Kneippverein

BODENWERDER. Die Wandergruppe des Kneippvereins Bodenwerder wandert am Sonntag, 22. April, vom Laubeinsteiner Pass zum Ithturm oberhalb von Bisperode. Die Strecke ist sieben Kilometer lang und dauert etwa zwei Stunden. Wenn das warme Wetter anhält, können Lerchensporn und andere Blumen auf den Frühlingswiesen bewundert werden. Treffpunkt ist um 10 Uhr der Parkplatz am „Deutschen Haus“. Infos bei Wanderführer Peter Hanuschik unter 05533/4683.

Konzert in der St.-Martini-Kirche

ESCHERSHAUSEN. Unter dem Titel „Der 42. Psalm: Wie der Hirsch schreit“ findet am Sonntag, 15. April, in der St.-Martini-Kirche ein Konzert mit Werken von Felix Mendelssohn Bartholdy statt. Es musizieren und singen Sophia Behrendt, Sopran, das Projektorchester St. Martin und die Kantorei Eschershausen. Beginn ist um 18 Uhr. Der Eintritt ist frei, Spenden sind erbeten.

Offene Bühne in der Kulturmühle

BUCHHAGEN. Die nächste Offene Bühne findet am Samstag, 21. April, um 20 Uhr statt. Schlagzeug und Technik sind vorhanden. Zur besseren Planung können Acts bei Lars Pfohl unter 0173/1402808 angemeldet werden.

Autismusambulanz öffnet seine Pforten

HOLZMINDEN. Die Autismusambulanz der Paritätischen Lebenshilfe Schaumburg Weserbergland lädt am Freitag, 20. April, zum Tag der offenen Tür ein. In der Zeit von 11 bis 16 Uhr sind die Räumlichkeiten Pipping 2 in Holzminden für Jedermann geöffnet.

VERKEHRSTIPP

➔ Die **K 71** zwischen **Ne-nborn** und **Stadtdolden-**

dorf wird am Dienstag, 18. April, von 8 Uhr bis 16 Uhr voll gesperrt. Grund dafür ist, dass im Hoptal die letzten Schäden des Orkans „Friederike“ beseitigt werden sollen.

NOTDIENSTE

➔ **Apotheke:** Kur-Apotheke, Rühler Str. 14, Bodenwerder, 05533/2115.
➔ **Bundesweite Bereitschaft:** 116 117.

KONTAKT

Redaktion:
Tel. 05533/9746-641
Service-Center:
Tel. 05533/9746-0
E-Mail-Adresse Redaktion:
bowe-redaktion@dewezet.de
E-Mail-Adresse Leserbriefe:
leserbrief@dewezet.de
Fax Lokalredaktion:
05533/9746-633

